

**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli anlässlich des Jubiläums "Siegfried – 150 years on the move" am 5. Mai 2023 in Safenwil

((Es gilt das gesprochene Wort))

Sehr geehrte Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitarbeitende von Siegfried, sehr geehrte Gäste aus Politik und Wirtschaft, sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Aargauer Regierung und als Volkswirtschaftsdirektor bedanke ich mich ganz herzlich für die Einladung zu dieser Jubiläumsfeier. Es ist für mich eine grosse Ehre, mit Ihnen dieses historische Ereignis feiern zu dürfen.

Als Samuel Benoni Siegfried vor 150 Jahren in Zofingen eine chemische Fabrik gründete, war das moderne Automobil, wie es heute in diesen Räumen präsentiert wird, noch Zukunftsmusik. Inzwischen sprechen wir von führerlosen Autos – und das Unternehmen Siegfried gibt es immer noch, erfolgreicher als je zuvor.

Was in einer Aargauer Kleinstadt seinen Anfang nahm, hat sich inzwischen zu einem internationalen Konzern entwickelt. Eine erstaunliche Leistung, zu der ich Ihnen zuerst einmal herzlich gratuliere.

Wie kann ein Unternehmen über so viele Jahre so erfolgreich sein? Ihr heutiges Motto ist wohl die Antwort darauf: "Siegfried – 150 years on the move". Immer in Bewegung. Medizinisch gesehen könnte man hier von Ruhelosigkeit sprechen oder sogar die Diagnose ADHS stellen. Unternehmerisch gesehen ist das natürlich ein Glücksfall. On the move heisst: die Bedürfnisse der Kundschaft und des Marktes zu kennen, innovativ zu denken, der Konkurrenz immer einen Schritt voraus zu sein und neue Trends zu setzen – zu wissen, was es heute braucht, und zu spüren, was es morgen braucht.

Und auch diese tolle Location hier passt ja zu Ihrem Motto. Seit 150 Jahren ist Siegfried mit brummendem Motor unterwegs. Der Motor der Zukunft ist natürlich elektrisch und verursacht keinen Lärm und Rauch mehr. Aber wie auch immer: Ich bin sicher, dass Siegfried ihren Motor auch weiterhin auf Hochtouren laufen lassen wird.

Als Volkswirtschaftsdirektor des Kantons besuche ich wöchentlich Aargauer Unternehmen. Und ich stelle immer wieder fest, dass es einige gibt, die als verborgene Perlen bezeichnet werden können – die man aber leider zu wenig kennt.

Bei Siegfried ist das anders. Ihren Namen kennt man – als Traditionsunternehmen, als eines der grössten und umsatzstärksten Unternehmen im Aargau. Und auch als internationales Aushängeschild, als wichtigen Partner und Zulieferer der globalen Pharmaindustrie. Auch wenn es kein Medikament gibt, auf dem Siegfried draufsteht, gibt es viele wichtige Medikamente, wo Siegfried drinsteckt.

Der Kern von alledem ist wohl Qualität. Und Schnelligkeit. Und Flexibilität. Ein Beispiel – das wir uns zugegebenermassen so nicht gewünscht hätten – ist die Corona-Impfstoffe-Abfüll-Anlage, die Siegfried in Rekordzeit aufgebaut hat.

Dieser Kern, dieser Dienstleistungsgedanke, diese Freude daran, Front Runner zu sein, hat sich von den Zeiten des Gründers bis heute durchgezogen. Darum mache ich mir auch um die Zukunft Ihres

Unternehmens keine Sorgen. Im Gegenteil: Ihr Innovationsdrang und Ihr Unternehmergeist sind ein Vorbild und ein Glücksfall für die Aargauer Wirtschaft.

Bei der Innovation setzt auch die Wirtschaftsförderung des Kantons an: Mit dem Programm Hightech Aargau will der Regierungsrat die Innovationsfähigkeit von Unternehmen fördern. Das Hightech Zentrum Aargau sorgt dafür, dass Wissen aus Forschung und Entwicklung in KMU fließt, um Prozesse und Dienstleistungen zu optimieren.

Dabei ist es uns aber auch wichtig, dass Innovationen möglichst ressourcenschonend sind. Diesbezüglich stehen Sie, neben dem globalen Markt und dem aktuell vorhandenen Fachkräftemangel, vor einer grossen Herausforderung: Die verschiedenen Synthesen, die Siegfried durchführt, sind mit einem beträchtlichen Energieverbrauch verbunden. Aber auch das sind Sie sich bewusst, und Sie machen etwas daraus: Sie fokussieren darauf, natürliche Ressourcen möglichst schonend einzusetzen – und leisten mit der Wiederverwendung von Abfallstoffen dazu einen wichtigen Beitrag.

Auch da sind Sie Front Runner. Um im heutigen Wettbewerb bestehen zu können, muss Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der Unternehmensführung sein.

Was der Wettbewerb bewirkt und wie wichtig Nachhaltigkeit ist, konnten wir – ich muss es noch einmal erwähnen – während der Pandemie beobachten: Denn im internationalen Wettstreit trug auch Siegfried im gemeinsamen Geschäft mit BioNTech einiges zur Impfstoffproduktion bei.

Dass das Unternehmen die globale Gesundheit verbessern konnte, hätte sicherlich auch den Apotheker Samuel Benoni Siegfried mit Stolz erfüllt.

Stolz ist auch der Kanton Aargau darauf, ein so traditionsbewusstes, zugleich aber auch innovatives und global vernetztes Unternehmen zu beherbergen. Es ist uns wichtig, Ihrem Konzern auch weiterhin die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Sie können stets auf uns, den Kanton Aargau zählen.

Wenn Sie es denn überhaupt nötig haben. Denn die Wirtschaftsregion Zofingen ist sehr agil. Das war sie vor 150 Jahren und ist es vor allem auch heute. Ich selbst bin ja schon fast im Osten des Kantons zu Hause. Und dort ist es manchmal schon so, dass man den "Wettreckern" des Kantons und seine Qualitäten etwas vergisst. Aber das geschieht völlig zu unrecht – und manchmal vielleicht auch aus Neid: Ich vermute, dass es hier im Wiggertal dieses Unternehmer-Gen gibt, das viele in sich haben und auf das man in anderen Teilen des Aargaus etwas neidisch ist. Vielleicht haben es die Hugenotten im 16. und 17. Jahrhundert hierhergebracht. Von ihnen stammte auch Samuel Benoni Siegfried ab, seine Mutter war eine geborene Ringier.

Und auch das ist ja ein klingender Name. Überhaupt: Es gibt so viele engagierte Unternehmen hier, bei denen ich auch immer die Verankerung in der Region spüre – und bei denen ich wirklich auch spüre, dass sie das, was sie tun, mit Herzblut tun. Siegfried gehört dazu, Müller Martini, Franke, Rivella, Omya oder Zimmerli AG und auch Ringier. Und vor diesem Hintergrund ist es wohl auch kein Zufall, dass Ihre Region mit dem Zofinger Tagblatt, das heuer ebenfalls auf 150 Jahre zurückblicken kann, auch ein eigenes Medium hat.

Es gibt für mich jedenfalls viele Gründe, immer wieder gerne in diese Region zu kommen. Einfach so, oder natürlich dann, wenn sie von weiteren Innovationen erzählen können.

Ich gratuliere Ihnen noch einmal ganz herzlich zu diesem biblischen Alter. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen – gemäss Ihrem Motto – weiterhin viel Drive!

Und uns allen wünsche ich heute Abend ein schönes Fest. Machen Sie es gut!